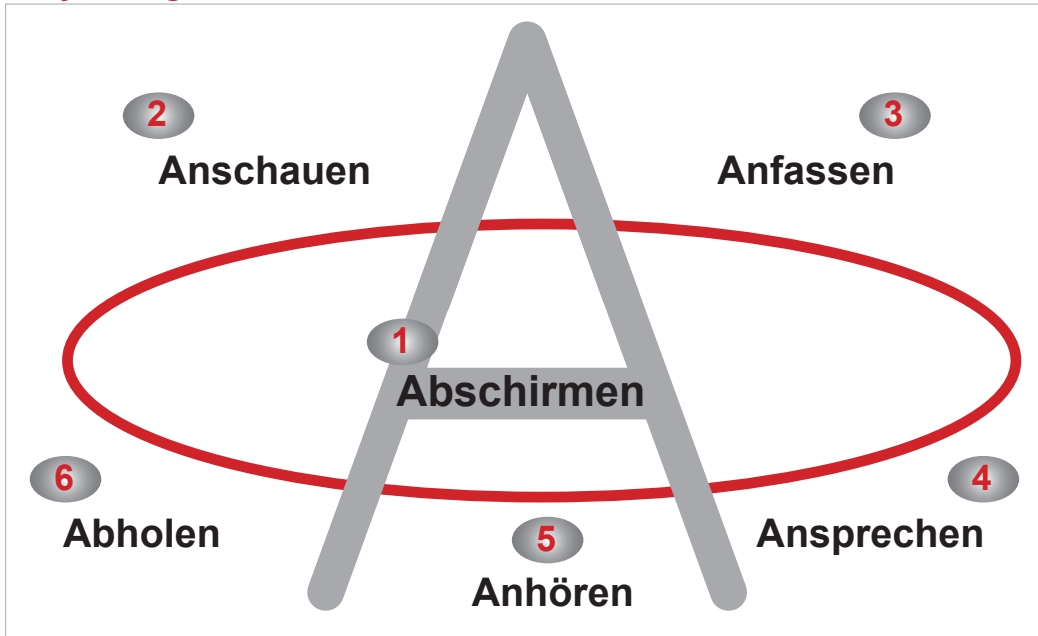
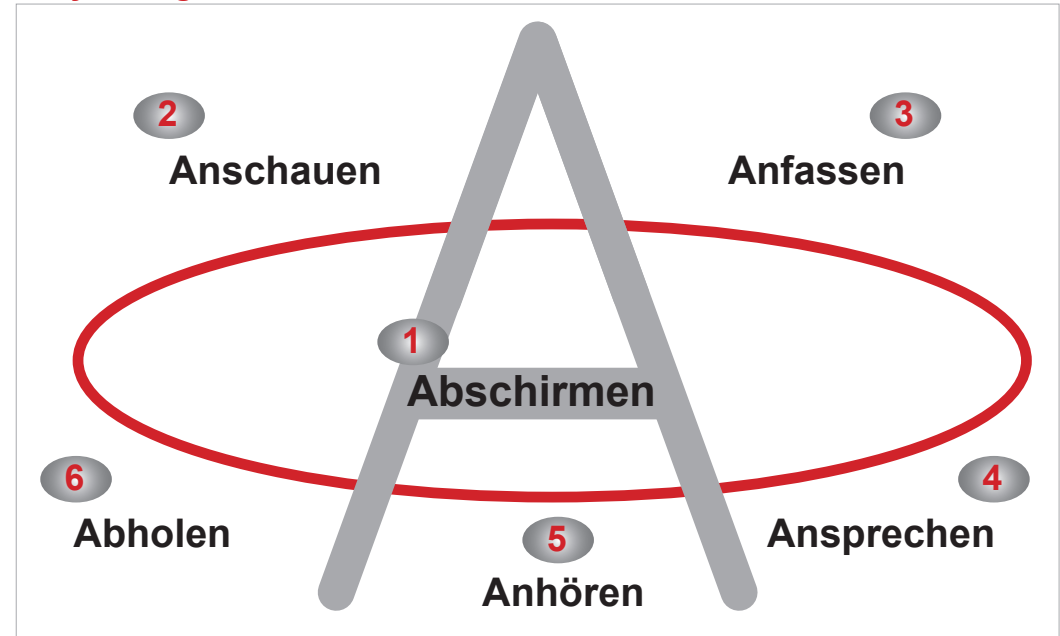


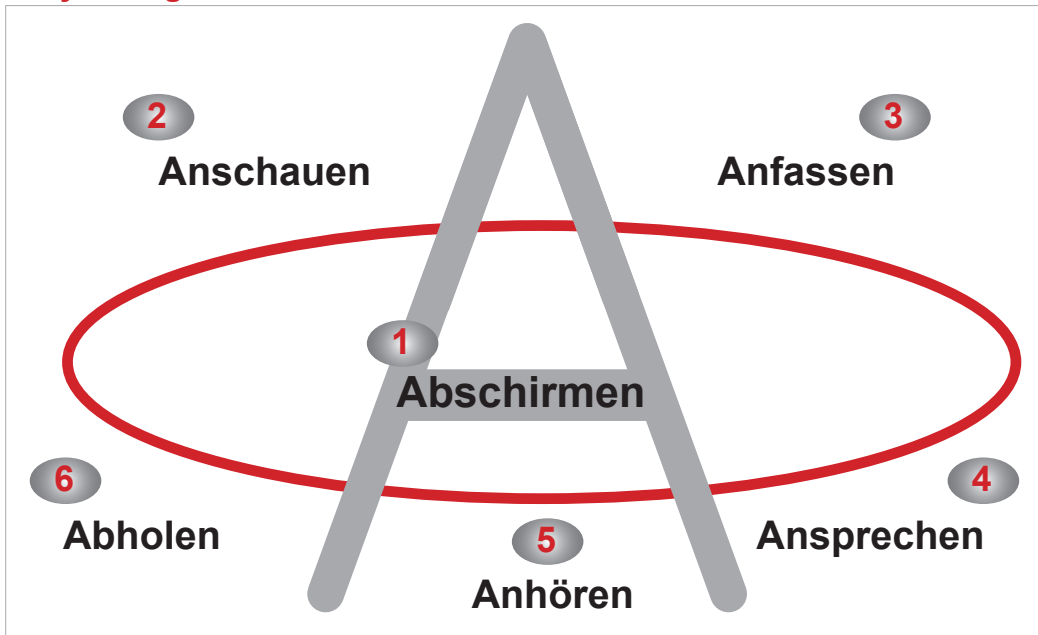
## Psychologischen Soforthilfe



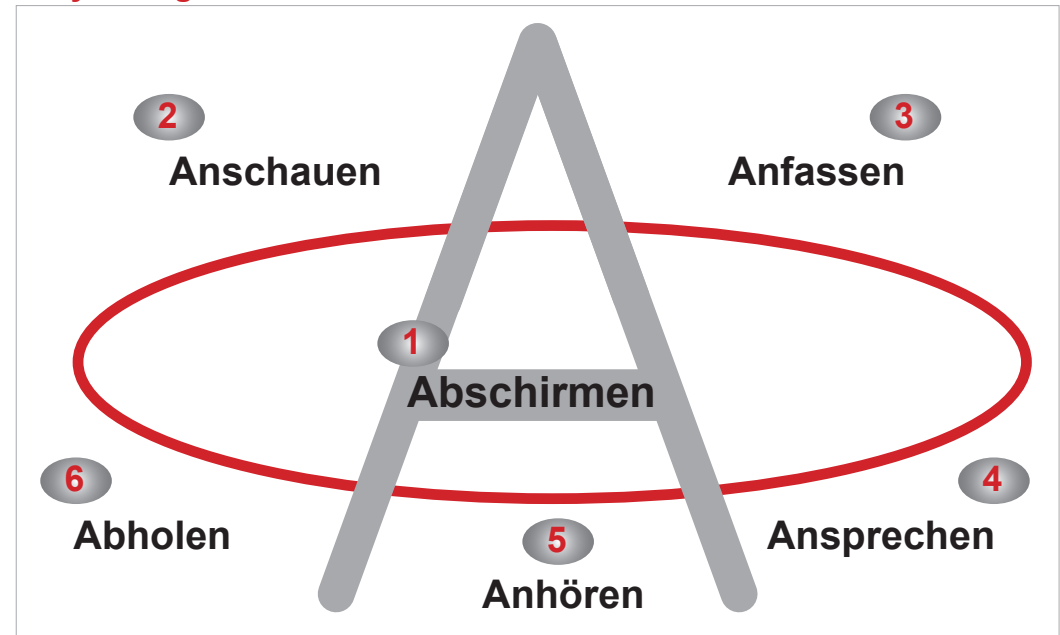
## Psychologischen Soforthilfe



## Psychologischen Soforthilfe



## Psychologischen Soforthilfe



1. Abschirmen: Signalreize ausschalten

Die erste Aufgabe ist es, die Betroffenen abzuschirmen und nicht allein zu lassen.  
Raumwechsel, ruhige Umgebung, Unbeteiligte abschirmen (Presse, Neugierige)

2. Anschauen: Blickkontakt aufnehmen

Sich mit Namen vorstellen, Blickkontakt aufnehmen. Namen der Person erfragen

3. Ansprechen: für verbale Beruhigung und Entspannung sorgen

Mit ruhiger Stimme ansprechen, um zu beruhigen, Kontakt zu einer Bezugsperson herstellen  
„Wer soll jetzt bei dir sein?“ oder „Mit wem möchtest du jetzt reden?“

4. Anfassen: nonverbale Beruhigungssignale senden

Nonverbale Beruhigungssignale, Nähe suchen, keine Hektik, Körperkontakt herstellen, indem Sie z. B. die Hand, den Arm oder die Schulter berühren, Reaktionen wahrnehmen

5. Anhören: Geschichten anhören

Geschichten anhören, Information über aktuelle Lage geben, Reaktionen normalisieren  
Für mehrere Personen Regeln aufstellen: „Es redet einer nach dem anderen.“  
Namen aufschreiben lassen, Stuhlkreis bilden  
Gefühle zulassen, jedoch **nicht** darauf eingehen! Mit offenen Fragen auf die kognitive Ebene zurückkommen. Mögliche Fragen: „Was hast du gesehen?“, „Wo warst du, als es geschah?“

6. Abholung organisieren

Fragen Sie, wer verständigt werden soll. Klären Sie die Begleitung für den Heimweg.  
Bei der Verabschiedung nennen Sie nochmals Ihren Namen und wo Sie tätig sind.

1. Abschirmen: Signalreize ausschalten

Die erste Aufgabe ist es, die Betroffenen abzuschirmen und nicht allein zu lassen.  
Raumwechsel, ruhige Umgebung, Unbeteiligte abschirmen (Presse, Neugierige)

2. Anschauen: Blickkontakt aufnehmen

Sich mit Namen vorstellen, Blickkontakt aufnehmen. Namen der Person erfragen

3. Ansprechen: für verbale Beruhigung und Entspannung sorgen

Mit ruhiger Stimme ansprechen, um zu beruhigen, Kontakt zu einer Bezugsperson herstellen  
„Wer soll jetzt bei dir sein?“ oder „Mit wem möchtest du jetzt reden?“

4. Anfassen: nonverbale Beruhigungssignale senden

Nonverbale Beruhigungssignale, Nähe suchen, keine Hektik, Körperkontakt herstellen, indem Sie z. B. die Hand, den Arm oder die Schulter berühren, Reaktionen wahrnehmen

5. Anhören: Geschichten anhören

Geschichten anhören, Information über aktuelle Lage geben, Reaktionen normalisieren  
Für mehrere Personen Regeln aufstellen: „Es redet einer nach dem anderen.“  
Namen aufschreiben lassen, Stuhlkreis bilden  
Gefühle zulassen, jedoch **nicht** darauf eingehen! Mit offenen Fragen auf die kognitive Ebene zurückkommen. Mögliche Fragen: „Was hast du gesehen?“, „Wo warst du, als es geschah?“

6. Abholung organisieren

Fragen Sie, wer verständigt werden soll. Klären Sie die Begleitung für den Heimweg.  
Bei der Verabschiedung nennen Sie nochmals Ihren Namen und wo Sie tätig sind.

1. Abschirmen: Signalreize ausschalten

Die erste Aufgabe ist es, die Betroffenen abzuschirmen und nicht allein zu lassen.  
Raumwechsel, ruhige Umgebung, Unbeteiligte abschirmen (Presse, Neugierige)

2. Anschauen: Blickkontakt aufnehmen

Sich mit Namen vorstellen, Blickkontakt aufnehmen. Namen der Person erfragen

3. Ansprechen: für verbale Beruhigung und Entspannung sorgen

Mit ruhiger Stimme ansprechen, um zu beruhigen, Kontakt zu einer Bezugsperson herstellen  
„Wer soll jetzt bei dir sein?“ oder „Mit wem möchtest du jetzt reden?“

4. Anfassen: nonverbale Beruhigungssignale senden

Nonverbale Beruhigungssignale, Nähe suchen, keine Hektik, Körperkontakt herstellen, indem Sie z. B. die Hand, den Arm oder die Schulter berühren, Reaktionen wahrnehmen

5. Anhören: Geschichten anhören

Geschichten anhören, Information über aktuelle Lage geben, Reaktionen normalisieren  
Für mehrere Personen Regeln aufstellen: „Es redet einer nach dem anderen.“  
Namen aufschreiben lassen, Stuhlkreis bilden  
Gefühle zulassen, jedoch **nicht** darauf eingehen! Mit offenen Fragen auf die kognitive Ebene zurückkommen. Mögliche Fragen: „Was hast du gesehen?“, „Wo warst du, als es geschah?“

6. Abholung organisieren

Fragen Sie, wer verständigt werden soll. Klären Sie die Begleitung für den Heimweg.  
Bei der Verabschiedung nennen Sie nochmals Ihren Namen und wo Sie tätig sind.

1. Abschirmen: Signalreize ausschalten

Die erste Aufgabe ist es, die Betroffenen abzuschirmen und nicht allein zu lassen.  
Raumwechsel, ruhige Umgebung, Unbeteiligte abschirmen (Presse, Neugierige)

2. Anschauen: Blickkontakt aufnehmen

Sich mit Namen vorstellen, Blickkontakt aufnehmen. Namen der Person erfragen

3. Ansprechen: für verbale Beruhigung und Entspannung sorgen

Mit ruhiger Stimme ansprechen, um zu beruhigen, Kontakt zu einer Bezugsperson herstellen  
„Wer soll jetzt bei dir sein?“ oder „Mit wem möchtest du jetzt reden?“

4. Anfassen: nonverbale Beruhigungssignale senden

Nonverbale Beruhigungssignale, Nähe suchen, keine Hektik, Körperkontakt herstellen, indem Sie z. B. die Hand, den Arm oder die Schulter berühren, Reaktionen wahrnehmen

5. Anhören: Geschichten anhören

Geschichten anhören, Information über aktuelle Lage geben, Reaktionen normalisieren  
Für mehrere Personen Regeln aufstellen: „Es redet einer nach dem anderen.“  
Namen aufschreiben lassen, Stuhlkreis bilden  
Gefühle zulassen, jedoch **nicht** darauf eingehen! Mit offenen Fragen auf die kognitive Ebene zurückkommen. Mögliche Fragen: „Was hast du gesehen?“, „Wo warst du, als es geschah?“

6. Abholung organisieren

Fragen Sie, wer verständigt werden soll. Klären Sie die Begleitung für den Heimweg.  
Bei der Verabschiedung nennen Sie nochmals Ihren Namen und wo Sie tätig sind.